



Josef Schmid
2. Bürgermeister
Leiter des Referats für
Arbeit und Wirtschaft

- I. Herrn StR Fritz Schmude
Herrn StR Andre Wächter
Alternative für Deutschland, Rathaus

Rathaus

Datum
30.03.2015

Bushaltestelle Oberwiesenfeld

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO von Herrn StR Schmude und Herrn StR Wächter vom 22.01.2015, eingegangen am 22.01.2015

Sehr geehrte Herren Stadträte,

in Ihrer Anfrage vom 22.01.2015 führten Sie als Begründung aus:

„Die Bushaltestelle Oberwiesenfeld liegt am U-Bahnhof Oberwiesenfeld (U3). Dort steigen die Fahrgäste in den Bus 50 Richtung Johanneskirchen. Wie man auf dem 1. Foto sehen kann, befindet sich das Wartehäuschen direkt an der Fahrbahn.

Die Bushaltestelle Olympiapark Nord befindet sich ca. 100 m weiter in östlicher Richtung. Wie man auf dem 2. Foto sehen kann, befindet sich das Wartehäuschen hier hingegen wesentlich weiter entfernt von der Fahrbahn (hinter dem Fahrradweg).

Dadurch sind die Fahrgäste gut geschützt vor allen von der Straße ausgehenden Gefahren und Unannehmlichkeiten. Dies betrifft vor allem auch die Kinder, die die Gefahren des Straßenverkehrs noch nicht so gut abschätzen können wie Erwachsene.“

Anhand einer Stellungnahme der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) können Ihre Fragen wie folgt beantwortet werden:

Frage 1:

Warum wurde die Bushaltestelle Oberwiesenfeld nicht auch genau so zurückgesetzt wie die Bushaltestelle Olympiapark Nord?

Antwort der MVG:

„Im Rahmen der Oberflächen-Neugestaltung des U-Bahnhofes Oberwiesenfeld wurden im Jahre 2006 die Bushaltestellen Oberwiesenfeld neu errichtet.

Die Wartehallen an der Bushaltestelle Oberwiesenfeld wurden im Einstiegsbereich der Haltestelle aufgestellt. Hierfür sind entsprechend große Aufstellflächen errichtet worden. Hinter der Aufstellfläche der Wartehalle führt der Radweg vorbei. Die Anordnung entspricht den baulichen Vorschriften.

An der Bushaltestelle Olympiapark Nord in Richtung Johanneskirchen ist die Aufstellfläche für eine Wartehalle im Haltestellenbereich nicht breit genug. Um hier einen Wetterschutz zu ermöglichen, wurde die Wartehalle auf dem Gehweg bzw. im Grünbereich in ausreichender Entfernung zum Radweg errichtet.

Die Anordnung an der Bushaltestelle Oberwiesenfeld ist im gesamten Stadtgebiet allgemein üblich und im Rahmen des behindertengerechten und barrierefreien Ausbaus von Bushaltestellen der Standard, sofern die räumlichen Gegebenheiten vorhanden sind. Es ist gewährleistet, dass unsere Fahrgäste direkt von der Wartehalle in den Bus einsteigen können. Die Gefahren durch kreuzende Radfahrer und damit verbundene Konflikte werden vermindert. Für ein Zurücksetzen der Wartehalle, wie angefragt, sehen wir deshalb keine Notwendigkeit. Auch aus technischen Gründen wäre ein Umbau nicht möglich, da wegen des vorhandenen Baumbestandes im Grünbereich dort kein Wartehallenfundament errichtet werden kann. Um die Sicherheit für unsere Fahrgäste zu verbessern, haben wir veranlasst, die Breite der Wartehallen zu reduzieren. Damit ergibt sich eine größere Durchgangsbreite zwischen Wartehalle und Bordstein. Die Umsetzung wird von unserem Vertragspartner DSMDecaux vorgenommen, sobald dies witterungsbedingt möglich ist.“

Frage 2:

Was würde eine Versetzung des Wartehäuschens kosten?

Antwort der MVG:

Siehe Antwort zu Frage 1

Frage 3:

Was spricht dagegen, diese Versetzung jetzt durchzuführen?

Antwort der MVG:

Siehe Antwort zu Frage 1

Ich hoffe, dass ich Ihre Fragen hiermit beantworten werden konnten.

Mit freundlichen Grüßen

II. Abdruck von I.

an das Direktorium-HA II/V 1
an RS/BW

Per Hauspost an die Stadtwerke München GmbH/G-Z
jeweils z.K.

III. Wv. FB V

Netzlaufwerke/allgemein/FB_V/swm/3 Gremien/1 Stadt/1 Stadtrat/3 Anfragen/AfD/150122_Bushaltestelle
Oberwiesenfeld_Antwortschreiben.odt

Josef Schmid